



Trotz weniger Baugenehmigungen in 2017 starkes Plus bei den geplanten Baukosten

Im zurückliegenden Jahr wurden insgesamt 4604 Bauvorhaben im Wohn- und Nichtwohnungsbau (Hochbau) Sachsen-Anhalts genehmigt.¹ Dies entsprach einem Rückgang von 4,3 Prozent im Jahresvergleich. Der Umfang der geplanten Baumaßnahmen konnte im Gegensatz dazu erheblich zulegen und erreichte mit 1,33 Milliarden EUR veranschlagter Kosten einen Zuwachs von ca. 13 Prozent.

Die Abnahme der Baugenehmigungen betraf Wohn- und Nichtwohnbauten gleichermaßen, wobei der relative Rückgang bei den Nichtwohnbauten mit 5,1 Prozent etwas höher ausfiel. Trotz gesunkener Zahl der Bauvorhaben nahm die Zahl darin enthaltener Wohnungen um 10,8 Prozent auf 5 241 zu, da viele Wohnungen auf Mehrwohnungsgebäude und Wohnheime entfielen.

Auch wenn auf den Bereich Nichtwohngebäude nur 956 Genehmigungen entfielen, war er für 43 Prozent der angesetzten Baukosten verantwortlich. Auch die privaten Bauherren hatten ein erhebliches Gewicht für die geplanten Bauaktivitäten im Hochbau – sie lösten fast 40 Prozent der wertmäßigen Bauaktivitäten aus. Rund 60 Prozent aller Wohnungen wurden von ihnen zur Baugenehmigung gebracht.

Weitere Daten zum Wohnungsbau sind im [Internetangebot des Statistischen Landesamtes](#) verfügbar. Kurzlink: <http://goo.gl/xmlWVm>

¹ Darin sind auch die nach dem Genehmigungsverfahren erfassten Baumaßnahmen enthalten.

PRESEMITTEILUNG

Statistisches Landesamt
Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)
Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet

<http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>

E-Mail:

pressestelle@stala.mi.sachsen-anhalt.de